

karsten neumann

• *mandalas*

aktuelle gemälde aus bethang
dernières peintures venues de Bethang
самая последняя живопись из Бетанга
latest paintings from Bethang



karsten neumann

- *mandalas*

aktuelle gemälde aus bethang

dernières peintures venues de Bethang

самая последняя живопись из Бетанга

latest paintings from Bethang

diese broschüre mit einem text von christian demand zeigt gemälde aus bethang.
bethang ist die stadttutopie des künstlers karsten neumann, die aus der
fusionierung der städte nürnBERg, fürTH und erLANGen besteht.
weitere informationen zur stadttutopie bethang finden sie unter bethang.org

Cette brochure avec texte par Christian Demand fait étalage de de peintures venues de Bethang.
Bethang est la ville utopique conçue par l'artiste Karsten Neumann, un
amalgame des villes de NuremBERg, FurTH et ErlANGen. Vous pouvez trouver
des renseignements supplémentaires sur Bethang au site Internet bethang.org

Эта брошюра с текстом от Кристьяна Деманда показывает живопись из Бетанга.
Бетанг – это утопический город художника Карстена Ноймана,
объединение городов НьюремБЕрга, ФюрьТа и ЭрлАНГена. Можете найти
больше подробностей о Бетанге на сайте bethang.org

This brochure with text by Christian Demand displays paintings from Bethang.
Bethang is the utopian city of artist Karsten Neumann, an
amalgam of the city of NuremBERg, of FuerTH and of ErlANGen.
You can find more information about the Bethang city utopia at bethang.org

“Der Fehler fängt schon an, wenn sich einer anschickt, Leinwand und Keilrahmen zu kaufen”
«La première erreur se fait quand quelqu’un s’apprête à acheter toile et cadre.»
«Основная ошибка делается, когда кто-то собирается купить холст и подрамник.»
“The root mistake is made the moment someone gets ready to buy canvas and stretcher frame.”

(Joseph Beuys) / (Иосиф Бойс)

Endgültige Beantwortung der Frage: „Könnten Sie sich vorstellen, einen Katalogtext für mich zu schreiben?“

Christian Demand

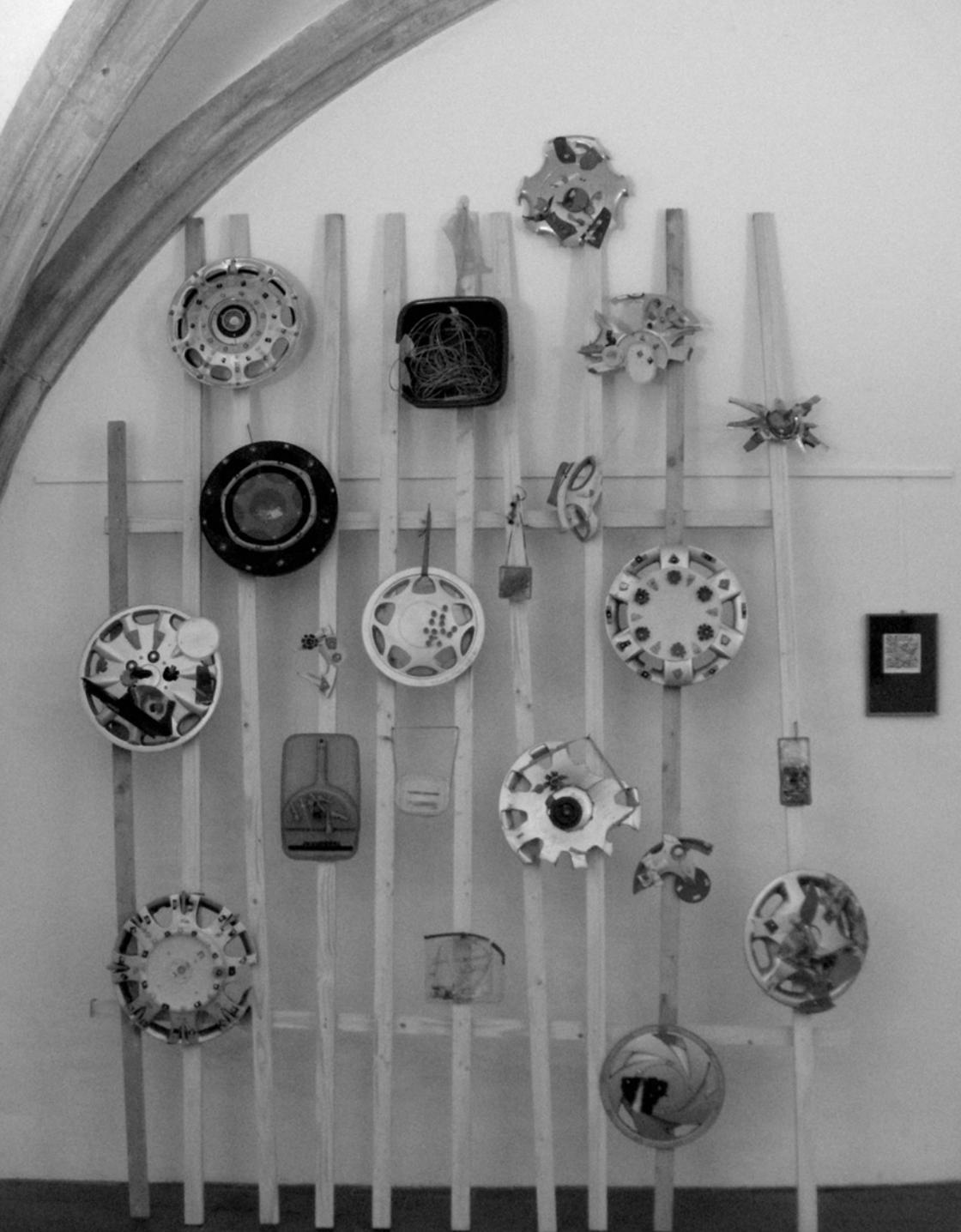
Eine der sinnträchtigsten und segensreichsten Erfindungen des Kunstbetriebs ist der Katalog zur Ausstellung. Eine Eröffnung ohne Ansprache ist vorstellbar, eine Vernissage ohne Publikum ist vorstellbar, ein Show-Room ohne Werke ist vorstellbar - eine Ausstellung ohne Katalog ist es nicht. Das liegt vermutlich daran, daß der Katalog die einzige Frucht der Artworld ist, die allen Beteiligten gleichermaßen schmeckt. Für Künstler ist ein Katalog ohnehin stets eine schöne Sache. Schließlich dauert auch die gelungenste Ausstellung nicht ewig. Eine gedruckte Dokumentation bannt nicht nur die Flüchtigkeit des Augenblicks, sie legt zugleich den gnädigen Schleier historischer Verklärung über Besucherzahlen und Verkaufserlöse. Das Publikum zählt ebenso eindeutig zu den Gewinnern. Ein optisch ansprechendes Erinnerungsstück im Folioformat ist nicht nur eine Zierde für jedes Regal, es versöhnt auch nachträglich mit manch unsäglichem Vernissagegespräch, das man dafür auf sich nehmen mußte.

Auch Galeristen und Museumsleute könnten sich eine Ausstellung ohne Katalog nur schwer vorstellen, belegt doch jeder neue aus dem eigenen Haus aufs Neue die eigene professionelle Umtriebigkeit, während jeder neue Katalog der Konkurrenz die schlechte Meinung über sie bestätigt. Selbst die Feuilletonredakteure haben ihre Freude. Wer einen Katalog auf dem Schreibtisch hat, hat einen lästigen Abendtermin weniger. Wer kurz entschlossen doch noch hingeht, hat am Buffet dann beide Hände frei. Kurz: Eine Ausstellung ohne Katalog ist schlimmer als gar keine Ausstellung. Also gibt es immer einen Katalog. Menschen, die mit den Gepflogenheiten des Kunstbetriebs nicht vertraut sind, nehmen Kataloge mit nach Hause, blättern schnell über Zueignung, Grußworte und Abbildungen hinweg, bis sie auf dichte Buchstabenfolgen stoßen, wie sie sie von anderen Büchern gewohnt sind. Dann lehnen sie sich entspannt zurück und beginnen aufmerksam zu lesen. Das verrät eine lautere Seele, ist aber leider auch rührend naiv. Der Text ist in Kunstkatalogen nämlich vollkommen bedeutungslos. Wichtig ist die Ausstattung. Die Ausstattung verrät sofort, in welcher Liga der Künstler/die Künstlerin spielt. Ein richtiger Katalog muß prächtig sein, am besten Offset Hochglanz teilmattiert, Sonderfarben, Fadenheftung, geprägter, mehrfach eingeschnittener Titel, seltene Materialmischungen und Spezialpapiere,

denn all das kostet, und zwar entweder den/die Künstler/in selbst, oder aber die Galerie, den Kunstverein, das Museum. Die einen wie die anderen haben kein Geld zu verschenken. Also investieren sie gerade so viel, wie ihnen die Kunst jeweils wert ist. Man mag das kalt und berechnend finden, aber in Wahrheit könnte man sich gar kein aufrichtigeres Verfahren zur Dokumentation von Wertschätzung ausdenken. Natürlich enthält der Katalog aus naheliegenden Gründen auch ein paar nützliche Informationen: Den Namen des Künstlers/der Künstlerin in der richtigen Schreibweise, die wichtigsten biographischen Daten, fotografische Abbildungen der ausgestellten Werke, ein Grußwort der örtlichen Kulturreferentin, manchmal auch eine kleingeschrumpfte Version der Eröffnungsrede. Aber das war's dann schon. Alles andere ist Füllmaterial.

Das Wort „Füllmaterial“ klingt in diesem Zusammenhang zugegebenermaßen leicht ehrenrührig, trifft den Sachverhalt aber ziemlich genau. Zu wahrer Pracht gehört nun einmal eine gewisse Fülle, die aber ist über Abbildungen allein schwer herzustellen. Und da man auch beim großzügigsten Layout nicht unbegrenzt leere Blätter dazwischenschießen oder die Schriftgröße aufblasen kann, bleibt immer ein leidiger Rest, für den man wohl oder übel Text aufreiben muß. Die Herstellung des entsprechenden Füllmaterials gilt traditionell als Aufgabe für die Sorte kunstinteressierter Autoren, die man im Betrieb gern etwas abfällig als „Theoretiker“ bezeichnet. Es läßt sich leider nicht nachvollziehen, woher diese Auffassung rührt, mit Sicherheit aber stammt sie nicht von den Betroffenen. Sie dürfte vielmehr ein Spiegel der Meinung sein, die man von ihnen hat und die ist wenig schmeichelhaft: Man hält Theoretiker nämlich in der Regel für desperate Eunuchen, die zwar dasselbe ausgeprägte Geltungsbedürfnis treibt, ohne das man sich auch nicht die Mühe machen würde, eine Karriere als Künstler oder Kurator einzuschlagen, die aber selbst weder in der Lage wären, einen Pinsel zu halten, ohne sich dabei die Schuhe zu bekleckern, noch fähig, eine Ausstellung auf die Beine zu stellen. Derart unglücklich vom kreativen Hauptgeschäft abgeschnitten, sind sie schließlich damit zufrieden, wenigstens verbal ein wenig assistieren zu dürfen und zwar, nachdem sie sich der Form halber zunächst ein wenig geziert haben, bereitwillig und in beliebiger Länge.

Dabei muß ihnen selbstverständlich klar sein, daß sie ausschließlich deshalb zum Mitmachen aufgefordert wurden, weil alle anderen Lösungen teurer gewesen wären. Sie haben auch nicht empfindlich zu reagieren, wenn niemand jemals mit ihnen über irgendwelche Inhalte spricht, sondern immer nur über Abgabetermine und Zeichenzahlen. Sie sollten schließlich wissen, daß sich im Grunde kein Mensch dafür interessiert, was sie zu sagen haben, sofern nur das Lob kataraktartig über Künstler und Werke herniederregnet sowie ausgiebig von den „Synapsen der Gesellschaft“, „ästhetischen Interventionen“ und der „Markierung von Orten“ die Rede ist. Dieses Arrangement mag womöglich eine demütigende Komponente haben. Aber da der gemeine Theoretiker, wie man glaubt, den Sack voller Gelehrsamkeit, der ihm aus Studienzeiten übrig geblieben ist, nun einmal nirgendwo anders leeren kann, ohne Unwillen zu erregen, wird er sich den Umständen schon fügen und sich mit dem Gedanken trösten, es könnte einer „seiner“



>espacio de bethang in regensburg/opf.< (2009)

Künstler irgendwann einmal die große Karriere machen, in deren Sog es ihn dann mit nach oben spült.

Nun bin ich zufällig auch einer dieser Theoretiker und als solcher ständiger Adressat ebenso freundlicher wie hartnäckiger Katalogtextanfragen. Das ist in meinem Fall besonders merkwürdig, weil es belegt, daß die Anfrager, sofern sie nicht allesamt tollkühne Desperados sind, kein Wort von dem gelesen haben können, was ich je geschrieben habe. Dementsprechend unerquicklich gestalten sich die unvermeidlichen Anschlußgespräche. Da es wenig Sinn haben dürfte, diese mißliche Situation durch weitere ungelesene Erklärungen aus der Welt schaffen zu wollen, versuche ich es probenhalber einmal anders herum und stelle hiermit den vorliegenden Text gegen ein Belegexemplar für jeden Ausstellungskatalog kostenfrei zum Abdruck zur Verfügung. Er ist zeitlos, behandelt ausgiebig die „Synapsen der Gesellschaft“, die „ästhetischen Interventionen“ und die „Markierung von Orten“, nennt dabei weder Namen noch ästhetische Positionen, ist also uneingeschränkt einsetzbar, steht dazu jederzeit termingerecht zur Verfügung und paßt mit exakt 7.253 Zeichen in alle branchenüblichen Formate.

Im Gegenzug bitte ich inständig, mich mit der Frage „Könnten Sie sich vorstellen, einen Katalogtext für mich zu schreiben?“ künftig zu verschonen. Allen Nutzern wünsche ich von Herzen viel Erfolg.

erstveröffentlichung dieses textes in monopol, ausgabe nr 8, august 2009





• mandala -gemaelde aus bethang, 2008



• mandala -gemaelde aus bethang, 2010



• mandala -gemaelde aus bethang, 2010



• mandala -gemaelde aus bethang, 2010



• mandala -gemaelde aus bethang, 2010



• mandala -gemaelde aus bethang, 2008



• mandala -gemaelde aus bethang, 2010



• mandala -gemaelde aus bethang, 2010
(portrait norbert mebert)



• mandala -gemaelde aus bethang, 2010



• mandala -gemaelde aus bethang, 2008



• mandala -gemaelde aus bethang, 2008



• mandala -gemaelde aus bethang, 2010



• mandala -gemaelde aus bethang, 2010



• mandala -gemaelde aus bethang, 2010



• mandala -gemaelde aus bethang, 2008



• mandala -gemaelde aus bethang, 2010



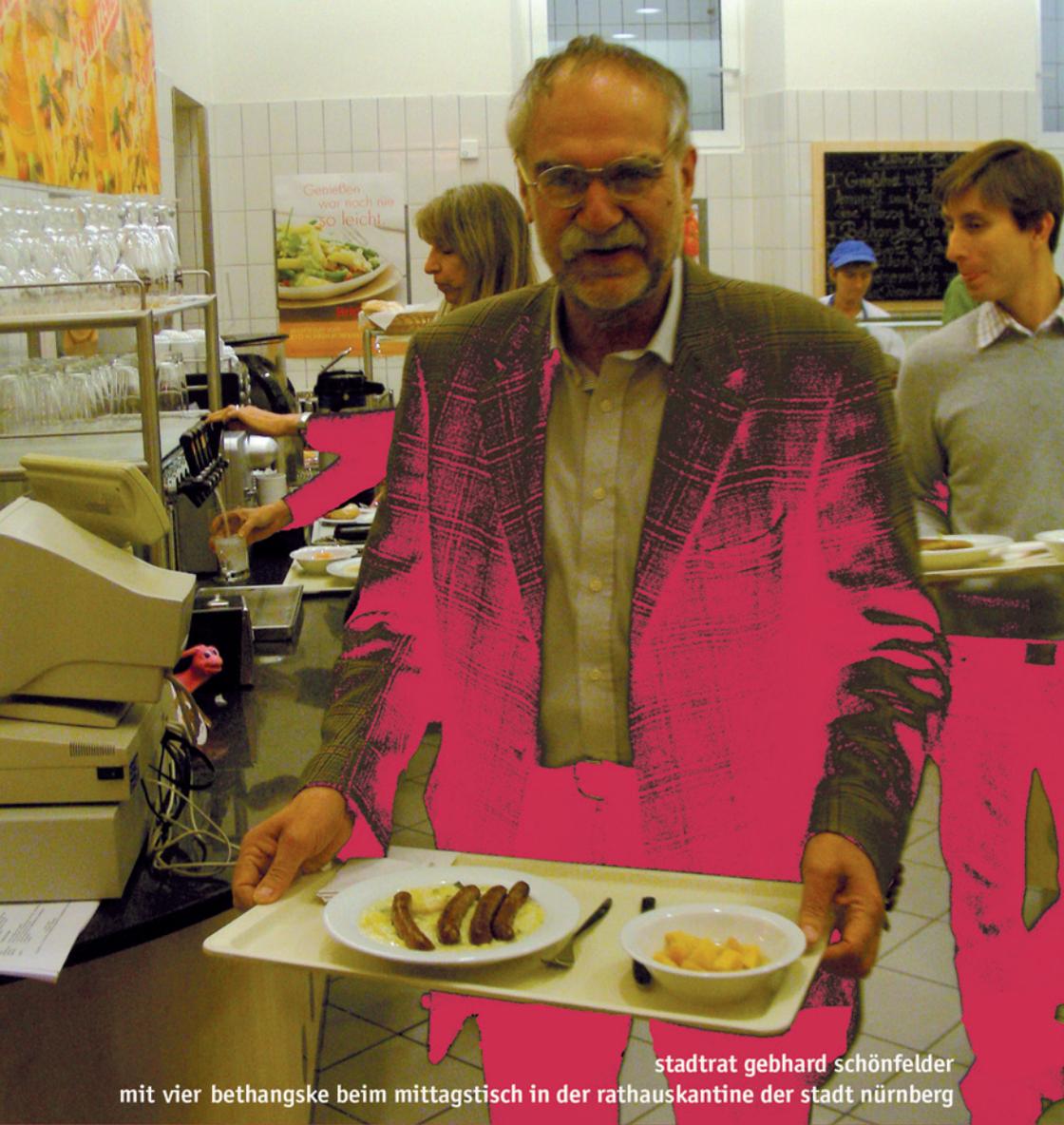
>espacio de bethang in leipzig< (2008)



geboren 1963 in wurzburg, 1983-1988 & 1991/1992 , AdbK nürnberg
bei ludwig scharl und bei georg karl pfahler

einzelausstellungen

- 1986 galerie theaterplatz 22, erlangen
galerie näke, nürnberg
- 1988 "concerto blanco", schloss almoshof (kunsthaus), nürnberg (videokatalog)
- 1989 sec52, zürich
- 1990 "arbeiten auf papier", galerie näke, nürnberg
- 1992 galerie näke, nürnberg
"giotto begegnet einem kometen", cafe geyer, hamburg
- 1994 "phases", galerie näke, nürnberg (katalog)
"separee", kunsthaus nürnberg
- 1995 "neue arbeiten", naturheilpraxis kessler, nürnberg
kunstverein bamberg, bamberg
- 1996 "buy one, get one free - vergessene arbeiten und andere", galerie rosner, nürnberg
"derealisationen ", galerie haas, fürth
- 1998 "weltbilder und klare blicke", schloss almoshof, nürnberg
"dance the X", bürohaus , nürnberg
- 1999 "dance the X", wandfeld nord XII st. sebald, nürnberg
"multitasking", galerie schulgasse, eibelstadt
"bildst` rung", bar rossi, hamburg
"gegen , berstellung", 439, hamburg
"instructur", tele5, hamburg
- 2002 "VeVE - venedigvideo" foyer filmhauskino, nürnberg
"takes5",galerie livingroom, nürnberg (leporello)
"digital arbeiten -was hier ist, ist dort . was nicht hier ist, ist nirgendwo",
eckstein, nürnberg
"concordanz - eine hommage · nam june paik", cafe lindbergh, nürnberg
- 2004 "eingelagert, ausgekellert",dietchrich bonhoeffer kirche, nürnberg
"bethang", Q17, fürth
- 2005 "by day & by night", peter stengel weingut, nürnberg
"meinen lieben geht es gut", el turco, nürnberg
- 2006 "¿just another trip?",kulturclub weinerei, nürnberg
- 2007 "auratische abstraktionen - neue aquarelle", martin niemoller kirche, nürnberg
"neue aquarelle", bürogebäude Die Linke, nürnberg
"handgemachtes aus bethang", schreinermeisterei wölfl, fürth
"taschka_faschista", nostopfilmfestival, filmhaus, nürnberg
- 2008 >am_system_vorbei<, ausstellung drahtwerke, nürnberg
>silent video<, cafe schwarzstark, erlangen
"sophisticated primitivismo", wirtshaus palmengarten, nürnberg
- 2009 >espacio de bethang in regensburg/opf.<, sigismundkapelle, regensburg



stadtrat gebhard schönfelder
mit vier bethangske beim mittagstisch in der rathauskantine der stadt nürnberg

bethangske

die kalbsbratwurst mit exotischer gewürzmischung aus bethang

erhältlich bei:



Metzgerei Thomas Dürsch
Austrasse 98, D-90429 bethang (Nürnberg)
0911/262984 oder info@duersch.de

2010 "apartment", wohnanlage bienweg 9, nürnberg
"projekt 15.000.000.000", dienstleistungszentrum bau stadt nürnberg, nürnberg

gruppenausstellungen

- 1980 jahresberichtetblattwettbewerb, melanchthon gymnasium, nürnberg
gemeindehaus st. jobst, nürnberg, mit claus föttinger
- 1984 galerie näke, nürnberg, mit franz janetzko
- 1985 "spurwechsel", mit waldemar bachmeier, roland m. beck, botond, hubertus hess, helmut kirsch,
bernd klötzer, mara loyved-hardeg, günter paule, axel pelzer, wolfgang sakowski, wolfgang weber,
gerd zwing, autohaus nissan, nürnberg
"hommage á paul klee", mit erhard friedrich, galerie maeder, münchen
"installation stoff, stahl, leinwand", mit marina schmidt, erhard friedrich, 2. art nürnberg, nürnberg
"zeitgenössische kunst in franken", schloss pommersfelden , pommersfelden
- 1986 "unter offenen himmel", mit ralf edelmann, franz janetzko, helmut kirsch, sabine krasel, günter
paule, christine pelikan, axel pelzer, galerie näke, st. katharin, nürnberg
"off-line", mit marina schmidt, tiergarten frankfurt/main
- 1987 "nürnberg in glasgow", mc lellan galleries, glasgow
- 1988 "fahnen zu ost-westIII", meistersingerhalle, nürnberg
"unter offenen himmel", mit winfried baumann, franz janetzko, horst münch, harald pompl, hans-
jörg schäfer, galerie näke, ruine st. katharin, nürnberg
"clima", mit gabriela dauerer, hubert lackner, ralf siegemund, sala amadis (ministerio de asuntos
sociales), madrid
- 1989 "clima", mit gabriela dauerer, hubert lackner, ralf siegemund, kohlenhof, nürnberg
"entlassungen", mit helmut kirsch, galerie bürgerhaus, schwabach
"johannes feuerfest", gela ducamin, erhard friedrich, helmut kirsch, marina nil schmidt, sakis,
shanghai bar band, gasthof hänfling, weissehohe
"biotope, ferne, kontinente", mit gerhard ammann, anja hoinka, axel klepsch, bettina munk, susanne
nietmann, resi, nürnberg
"arbeiten auf papier", mit gerhard ammann, anja hoinka, axel klepsch, bettina munk, susanne
nietmann, galerie näke, nürnberg
- 1990 "rundum", mit gisela kleinlein, bernd klötzer, ingeborg lorenz, andreas tschinkel, galerie näke, ruine
st. katharin, nürnberg
- 1993 "observation", mit perta deus, thomas eppstein, cesar figueiredo, rolf hinterecker, daniela kiefel,
guus koenraads, harald kubiczak, günter lohr, roland medema, jürgen o. olbrich, josé oliveira, paul
panhuysen, nico parleviet, carlo pittore, roland siegrist, marjo többen, albert van der weide,
kästrich, mainz,
"skulpturen", mit winfried baumann, reiner bergmann, galerie näke, nürnberg
"fund-raising", kästrich, mainz
- 1998 arcus 3, mit pascal broccolichi, jean-robert cuttaia, alfred hirster, stephan kurr, natascha lesueur,
ingrid luche, maxime matray, regina pemsl, stefanie pöllot, werner schaarman, richard skerman
billiam, stephane steiner, cedric teisseire, mireia tort, ehm. philips, nürnberg
"das das dicke ende", mit thomas grögler, bernd henning, franz janetzko, michael munding, dan
reeder, rene sellesnik, conrad di vacha, manfred ziegengeist, galerie haas, fürth
"gastspiel", mit horst antes, peter angemann, johannes brus, rolf g. dienst, thomas eller, günter
fruhtunk, rupprecht geiger, gisela kleinlein, bernd klötzer, herbert koller, oskar koller, werner
knaupp, hans-peter reuter, galerie defet im kunstverein nürnberg
- 1999 "jahresausstellung", kunstverein rosenheim
"museo virtuale" in..cubo, piazza s. spirito, firenze
- 2000 "artkino", art frankfurt, frankfurt/main
"kunst der stille", europäische medien- und event-akademie, baden-baden
- 2004 "zeit", kunstverein plauen, plauen

- "artvent", zumikon, nürnberg
 "heimweg", culturalaffairs, terrassensaal im haus der kunst, münchen
 2005 "kitsch, naïv & prozess", riosart, nürnberg
 "post für dachau", schloss dachau, künstlervereinigung dachau, dachau
 2008 "päckchen für kirgistan", nationales museum für bildende kunst, bischek (kirgistan)
 >espacio de bethang in leipzig<, "gedanken zur revolution<, universal cube, spinnerei, leipzig
 2009 kunstpreis "urbane welten", frankencenter, nürnberg
 >kaiserdamm<, mit peter grund, florian haas, martha keating, keiko kimoto, martin lütke, rainer mang, manfred michl, christin niehoff, edmund piper, mikolaj polinski, ashley russell, frank sanderink, marc spitz, dolger ser-od, spunk seipel, samuel wiesemann, arnulf winterhoff, tristan wolski, lei zhang, galerie ulf wetzka, berlin

performances

- 1980 "machu pichu ist so fern", moosbach bei feucht (mfr)
 1984 "the nickel concert", mit reiner bergmann, roland geiger, johan lorbeer, atelier poppenreuther str, nürnberg
 1985 "asyl aufzug - auf der flucht vor den kunsthistorikern", mit werner haupt, wolfgang pompel, atelier poppenreuther str., nürnberg,
 1988 "form follows relation, a hokum conversation, a vision works", mit werner haupt, marina schmidt, hilla steinert, 3. symposion sine nomine, schloss bunddorf
 1989 "erscheinungsformen im trilicht", mit gela ducamin, marina schmidt, third flirts, galerie defet, nürnberg
 1992 "essencia de absinth", mit harald heinrich, hilla steinert, LGA, nürnberg
 "der neumann hat die faxen dicke", LGalerie, nürnberg
 "vollstoff - 45 stunden kunst in nürnberg", atelier LGA, nürnberg
 "schweigen und vergessen", mit order from noise, schloss tambach bei coburg
 "who is the owner of a concert", mit order fromnoise, galerie näke, nürnberg
 1993 "i don´t like nazi-deutschland, nazi-deutschland njet", öffentlcher raum, nürnberg
 1994 "ulrich lepka und karsten neumann sehen handlungsbedarf - kost und logis", mit ulrich lepka, cafe geyer, hamburg
 "who is the audience", baggersee grofbellhofen, mfr
 "götterfunken", in "wanderkneipe fliegende bauten", öffentlcher raum, nürnberg
 "götterspeise", in "wanderkneipe fliegende bauten", öffentlcher raum, nürnberg
 "götterdämmerung", in "wanderkneipe fliegende bauten", öffentlcher raum, nürnberg
 "restauration des schwarzen quadrates von malewitsch", mit yogo pausch und erich cory, LGB, nürnberg
 1995 "götterfunken", naturheilpraxis kessler, nürnberg
 1996 "#9", cosmo, mit anthony coleman, nürnberg
 1997 "r.r. & o.c.", büro information und form, nürnberg
 1999 "götterfunken", tele5, hamburg
 "tupfmusikperformance", mit order from noise, bar rossi, hamburg,
 "götterspeise", 439, hamburg
 "götterspeise", sommerfest, Z-bau, nürnberg
 2002 "der künstler serviert sein Lieblingsgericht - erinnerungen an venedig", galerie living room, nürnberg
 2002 "der künstler serviert sein Lieblingsgericht - erinnerungen an florenz", galerie living room, nürnberg
 "don´t forget the things of the DDR", wertstoffhof grolandstrasse, nürnberg
 "11.12. - ich spreche telefonisch mit herrn forster (polizeibeamter)", nürnberg
 2004 "1x1 des atmens", dietrich bonhoeffer kriche, nürnberg
 "angedockt - farbige arbeit im akkord (116bpm)", IHK, blaue nacht, nürnberg
 "held_der_arbeit_116bpm", arena theater festival, erlangen
 "mister saigon", nürnberg, erlangen, haag, triesdorf, wilburgstetten, nürnberg

- "held_der_arbeit 116 bpm", Q 17, fürth
 "bergauf-berab in bethang", kaiserburg nürnberg
- 2005 "----<atem_abwasch>---- (a tribute to doetrich bonhoeffer)", mit evelyn dann, dietrich bonhoeffer kirche, nürnberg
 "face it", "neuer keller 03", atelier heroldstrasse., nürnberg
 "held_der_arbeit_116bpm", radio Z sommerfest, desi, nürnberg
 >panta_rei - alles fließt<, hauptmarkt, nürnberg
- 2007 "mister no in bethang", am tiergärtnerplatz, nürnberg
 "held_der_arbeit_116bpm", büro für Die Linke, nürnberg
 "stoppt KuKuQ", rathaus, nürnberg
 "mir stinkt`s - eine hommage · pierro manzoni", hauptmarkt, nürnberg
 "déjà-vu?", hauptmarkt, dokumentationszentrum, nürnberg
 >kasse<, strasse der menschenrechte, nürnberg
 "wir sind wieder wer - eine hommage · john lennon und yoko ono", nürnberg
- 2008 "voyage de cafe", konzertperformance, mit wolf-dieter trüstedt, wilfried krüger, kunst galerie fürth, fürth
 "wofür gibt es mich", mit kouadjo manzan, katharina tank, drahtwerke, nürnberg
 "der ex-student", akademiegalerie, nürnberg
 "gutt karma", silvester nach bethang, nürnberg
 "europäische stadt<, öffentlicher raum, leipzig
 "die heilige johanna und the duck of death", mit "sound of sweetness", wirthaus palmengarten, nürnberg
 "bethang - eine stadttutopie", für baulust e.V. im kunstverein nürnberg
 >zentralnervoes<, öffentlicher raum, berlin
- 2009 >nichts geringeres als eine gans<, VHS und öffentlicher raum, regensburg
 >romea hill<- (giesskannenversion), kulturverein schnackenhof, röthenbach/peg.
 >romea hill<-, silvester nach bethang, öffentlicher raum, nürnberg
 "gutt karma", silvester nach bethang, nürnberg
 >romea hill<- , pilotprojekt gropiusstadt, öffentlicher raum, berlin
 "handanlegen", mit einem text von reinhard knodt, öffentlichen raum, berlin
 ;POSTBRUNCH! , zentrifuge e.V., nürnberg
- 2010 wintergrillen, café pforte, auf AEG, nürnberg
 wintergrillen bei dreck, das theaterprojekt, nürnberg

von karsten neumann konzipierte und kuratierte ausstellungen

- 1983 "gruppe 13. stock", mit harri schemm, ralf siegemund, werner haupt, wolfgang pompel u.a., karl-brüger fussgängertunnel, nürnberg
- 1992 "wie geht´s case?" , mit klaus haas, helmut kirsch, LGalerie, nürnberg
- 1995 "quellwasser", mit burkard blümlein, ulrich brüschke, klaus haas, lisa haselbek, tom meier, drahtwerke mühlhof, nürnberg,
- 2001 "neuer keller", mit klaus haas, norbert mebert, atelier gibitzenhofstr., nürnberg
- 2002 "neuer keller02", mit klaus haas, norbert mebert, barbara pfannes, andreas templin, div. keller weißgerbergasse, nürnberg,
 "fjusion.net", mit dagmar buhr, ralf preissler, dreieinigkeitskirche, nürnberg
 ≥farbwerk≤, mit thom merrick, michael reiter, drahtwerke, nürnberg
 "fjusion.net02 - werk.ein.blick", mit gabriele dauerer, ursula jüngst, kulturladen ziegelstein, nürnberg
- 2005 "neuer keller 03", mit roger monnerat, christiane rasch, wohnbüro, nürnberg
- 2008 "keine erinnerung hält stand dem rausch der zeit", gela ducamin, ort art, nürnberg
- 2009 "notaufnahme" signierte einladungskarten von kollegen, wohnbüro, nürnberg

uraufführungen musikalischer zufallskompositionen

- 1994 "boy come home again", kontrabass: lizzy aumeier undrolf schamberger, antiquariat puckmann, nürnberg
- 2002 "abbau west" - horn: wilfried krüger, ausstellungseröffnung ≥farbwerk≤
- 2008 "voyage de cafe", konzertperformance, mit wolf-dieter trüstedt, wilfried krüger, karsten neumann, kunst galerie fürth, fürth
- 2009 >romea hill<-, silvester nach bethang, computer: paul weigel, öffentlicher raum, nürnberg
"handanlegen", gitarre: ernstschultz, öffentlicher raum, berlin

bibliografie

- titelblatt jahresbericht melanchthon gymnasium, nürnberg, 1979/1980
- zeitgenössische kunst in franken, schloss pommersfelden, 1985
- "büro sitzmann, eisenschneider und farb", gerhard falkner, mitteilungsblätter des institutes für moderne kunst nürnberg heft nr 39, 1986
- zeitgenössische kunst from nürnberg, city council, glasgow, 1987
- "fahnen zu ost-west III", fränkische gesellschaft, nürnberg, 1988
- "concerto blanco", hans peter miksch, in concerto blanco videokatalog, kunsthhaus nürnberg 1988
- kunst in schloss alsmoshof, amt für kultur und freizeit, nürnberg, 1988
- "ein gewisses...politisches...klima", felix guisasaola, "klima", hans-peter miksch, in clima, ministerio de asuntos sociales, madrid, 1988
- "kunst aus installationsmaterial - l'art branché", eliane tyran, in electro revue 20, oberglatt, 1989
- "biotope -ferne - kontinente", hans peter miksch, in biotope - ferne - kontinente, nürnberg, 1989
- "herzparallele", gerhard falkner, in NIKE sculpture special no. 6, 1993
- "labyrinth" thomas h. macho, "immatrikulationen" gerhard falkner, "ritualisierung des nichts", elisabeth bala, "causticum", silvia engel in tranceform, verlag für moderne kunst nürnberg, 1994
- "farbe auf den punkt gebracht", pia maria gruber, in outthing, nürnberg, 1998
- "jahresausstellung", kunstverein rosenheim, 1999
- "der künstler, die maschine, die farbe und ihr rhythmus", eva scharrer, in take5, nürnberg, 2002
- "dance the X", daniel szemeredy, in zwischenbilanz, 2002
- ≥FARBWERK≤, thomas heyden, in ≥FARBWERK≤, 2002/2004
- "heimweg", culturalaffairs, verlag für moderne kunst nürnberg 2005
- "projekt haselnussbaum", malte neumann, in jahresbericht knauer schule 2005/2006, nürnberg
- "ob die erträumten städte die besseren sind", max ackermann, in "bethang - eine stadtopie", 2008
- "fluxus in farbe und literweise licht", stephan trescher, in "bethang - eine stadtopie", 2008
- "bildndn kunst", e-mail interview zwischen dunja schneider, stephan trescher und karsten neumann, 2009
- "endgültige absage", christian demand, in gemaelde aus bethang, 2010

preise und stipendien

mehrfach atelierförderung der stadt nünber, bayerisches stipendium zur atelierförderung (2005), pilotprojekt grossstadt berlin (2009)

arbeiten in öffentlichen sammlungen

artothek nürnberg, artothek erlangen, kunsthalle recklinghausen, neues museum (mappenwerk), kunstverein bamberg, kulturstiftung der IHK-nurnberg in mfr.

¥mandalas erscheint zur ausstellung "apartment" in der wohnanlage bienweg 9, nürnberg, im april 2010



auflage 500 stück
druck: tümmel (tuemmel.de)
übersetzungen: hans-udo kurr
fotos seite 11 - 26: norbert mebert (mebert-fotografie.de)
foto seite 28: malte neumann
foto umschlagrückseite: marc hemmerlein
alle anderen fotos: karsten neumann

für das zustande kommen des kataloges "gemaelde aus bethang" danke ich insbesondere christian demand, thomas dürsch, claus föttinger, hans-udo kurr, norbert kurr, norbert mebert und reiner niebauer



**Kunststoffprüfung
für die LGA
Dipl. Ing. Norbert Kurr
Bethang (erlangen)**



„...sieht gut aus Dein Radkappen-Malerei-Sofadisplay-Katalog. Ich hätte Dich ja gerne mit Deinem Fahrrad oder sonst was irgendwo rumlaufen/fahren sehen und Radkappen wie Pilze suchen im Bethang-Großstadt-Dschungel. Aber Du konterkariert Beuys knallhart und konstatiert in bewährter Kippenberger Manier, daß man ab und zu auch Sachen machen muß, die einfach scheißgut übers Sofa passen...“ (claus föttinger)